

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2022/106

Federführung: Bauamt	Datum: 11.07.2022
Bearbeiter: Bernd Lehner	AZ:

Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Zusatzinfo
Stadtrat	21.07.2022	Entscheidung	öffentlich	

Top Nr. 1 Sitzung des Stadtrates am 21.07.2022

Allgemeine Informationen zum Sachstand bzgl. der Wasserversorgung

Sachverhalt:

Brunnenbohrung

Der Auftrag für die Tiefbohrungen ist an die Fa. Abt, Mindelheim vergeben. Die Firma hat bereits 2020 die Versuchsbohrung ausgeführt. Die erste Bohrung soll in den nächsten Wochen beginnen.

Förderleitung

Der Leitungsbau befindet sich aktuell in der Höchfeldener Straße auf Höhe der Kiesgruben. Begonnen wurde am Brunnenweg. Beim Anschluss am letztjährig erstellten Leitungskreuz Harter Weg wurde eine Molchstation eingebaut, welche später eine Reinigung der Förderleitung ermöglicht.

Der Bau der Förderleitung endet einstweilen an der Haupteinfahrt zur Kiesgrube, ein Weiterbau ist erst mit der Erstellung der Brückenbauwerke über die Bahn und den Kanal möglich.

Hauptleitung

Mit dem Bau der Förderleitung wurde auch eine Hauptleitung DN 150 mitverlegt, die nun an die bestehende Leitung „An der Bahn“ angeschlossen und in Betrieb genommen wird. Dies erhöht die Betriebssicherheit der Anwesen „An der Bahn“, welche bisher nur an einer Leitung über die Stifterstr. angebunden waren.

Wenn die Genehmigung der Bahn für die Durchpressung am Bahnübergang „Höchfeldener Straße“ vorliegt, erfolgt ein weiterer Zusammenschluss mit der Hauptleitung „Heinrichstraße“.

Tiefbehälter

Das Ingenieurbüro Behringer plant aktuell die Erweiterung des Tiefbehälters für die Eisen- und Manganbeseitigung aus dem Tiefenwasser.

Zudem erfolgt ein Austausch der über 20 Jahre alten Pumpen, die den Förderdruck für das gesamte Stadtgebiet erzeugen.

Sanierungen

Im Zuge des Rückbaues des nördlichen Gehsteiges in der Breslauer Straße werden alle Hausanschluss-Schieber ausgetauscht. Mehrere defekte Unterflurhydranten müssen ersetzt werden.

Wasserförderung und –verbrauch

Die Förderung und der Verbrauch haben sich in den letzten 10 Jahren nicht wesentlich verän-

dert (ca. 500.000 Kubikmeter/Jahr).